

Einladung

zur öffentlichen Fachtagung vom 9. bis 10. November 2016 auf der **denkmal 2016** Messe in Leipzig

Nach der Stunde Null – aus Nachkriegserfahrungen für Syrien lernen? Denkmalpflege, Archäologie und Städtebau als internationale Aufgabe

After the Zero Hour – Learning from Post-war Experience for Syria? Heritage Conservation, Archaeology and Urban Planning as International Responsibility

Veranstaltung des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS und des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)
und dem Europae Archaeologiae Consilium – Rat der Archäologie Europas (EAC)

Veranstaltungsort / Conference Venue: CCL - Saal 2

Eintritt: am Mittwoch, den 9. November 2016 frei, am 10. November 2016 im Rahmen des Eintritts zur Denkmalmesse
Admission: on Wednesday, 9 Nov 2016 free; on 10 Nov 2016 as part of the entrance fee to the denkmal Fair

Mittwoch / Wednesday

9.11.2016

11:00 Uhr

Begrüßung und Grußworte / Welcome

Prof. Dr. Jörg Haspel, Präsident ICOMOS Deutschland

Gustavo Araoz, Präsident ICOMOS International

Einführung in die Thematik / Introduction to the conference topic

Prof. Dr. Friederike Fless, Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)

Prof. Dr. Elisabeth Merk, Präsidentin der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL)

Prof. Dr. Claus Wolf, Board of Europae Archaeologiae Consilium (EAC)

Sektion 1 / Section 1

11:45–13:30

Die Stunde Null in Syrien / The Zero Hour in Syria

Moderation: Prof. Dr. Ulrike Wulf-Rheidt, DAI

11:45–12:05

Prof. Dr. Friederike Fless, DAI

Das Archaeological Heritage Network des Auswärtigen Amtes – Aufgaben und Ziele

12:05–12:25

Dr. Alexander Ahrens, DAI

Syrian Heritage Archive Project

12:25–12:55

Prof. Dr. Leo Schmidt, BTU Cottbus-Senftenberg / ICOMOS Deutschland

Guidelines on Safeguarding Cultural Significance of Places Damaged by War and Aggression

12:55–13:25

Diskussion / Discussion

13:30–14:30

Mittagspause / Lunch Break

Sektion 2 / Section 2

14:30–16:30

Der Wiederaufbau zerstörter Städte: Europa damals – Syrien heute

The Rebuilding of Destroyed Cities: Europe Then – Syria Today

Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Merk, DASL

14:30–14:50

Prof. Dr. Mamoun Fansa, Verein der Freunde der Altstadt von Aleppo

Aleppo. Ein Krieg zerstört Weltkulturerbe

14:50–15:10

Dr. Samir Abdulac, Chair of ICOMOS Working Group for the safeguarding of cultural heritage in Syria and Iraq, Paris

Safeguarding of Cultural Heritage in Syria and neighboring countries

15:10–15:30

Prof. Dr. Sigrid Brandt, ICOMOS Deutschland

Der Wiederaufbau kriegszerstörter Städte – Strategien in Deutschland nach 1945

15:30–15:50

Prof. Dr. Cynthia Dunning Thierstein, former EAC / ICOMOS

ICAHM: Die Rolle der Archäologischen Denkmalpflege im Stadtwiederaufbau

15:50–16:30

Diskussion / Discussion

Donnerstag / Thursday

10.11.2016

ab / from 9:30

Einlass zur Messe / Entry to the Fair

An den Tageskassen kann nach Mitteilung des Stichwortes „ICOMOS“ am 10.11.2016 eine Dauerkarte zum Sonderpreis von 6,- Euro pro Stück

erworben werden, die den Zugang zur Veranstaltung und zum Besuch der Messe ermöglicht.

On 10 Nov, at the pay desks please mention „ICOMOS“ to receive a reduced day ticket for 6 euros.

This will allow you to participate in the conference as well as visit the denkmal Fair.

Sektion 3 / Section 3

10:00–12:00

Authentizität und Reproduktion. Erhalten. Erinnern. Erneuern?

Authenticity and Reproduction. Preserving. Commemorating. Renewing?

Moderation: Prof. Dr. Stefan Wingham, ICOMOS Deutschland

10:00–10:20

Prof. Dr. Bogusław Szymgin, ICOMOS Poland

Rebuilding War-Destroyed Cities – Case Studies from Poland (Warsaw / Gdansk, Elblag / Kostrzyn nad Odrą etc.)

10:20–10:40

Prof. Dr. Leonid Kondrashev, ICOMOS Russia

Between Volotovo and Kaliningrad – How Long does it Take to Rebuild War-Destroyed Heritage Sites

10:40–10:55

Diskussion / Discussion

Statements

11:00–12:00

Nach der Stunde Null – Vorbereitungen in Europa für Syrien?

After the Zero Hour – Preparations in Europe for Syria?

11:00–11:10

Prof. Dr. Ulrike Wulf-Rheidt, DAI

Rekonstruktionen von zerstörten Denkmälern aus dem 3D-Drucker?

11:10–11:20

Dr. Claudia Bührig, DAI & Dr. Frank Andraschko, Universität Hamburg

Kulturwissenschaftliche Potentiale für die Regionalentwicklung – Konzepte und Praktiken des „train the trainers“

in Umm Qays (Jordanien).

11:20–11:30

Dipl.-Ing. Mada Saleh, TU Berlin

Strategies of Urban Rehabilitation and Heritage Conservation in a post-civil-war city

11:30–12:00

Diskussion / Discussion

12:00–14:00

Mittagspause und Gelegenheit zum Besuch der Messe / Lunch Break and Opportunity to Visit the denkmal Fair

Podiumsdiskussion

Panel Discussion

14:00–16:00

Wie geht es weiter? Internationale Perspektiven

How Do We Proceed? International Perspectives

Moderation: Prof. Dr. Claus Wolf, EAC

Prof. Dr. Mamoun Fansa, Freunde der Altstadt von Aleppo e.V.

Prof. Dr. Michael Jansen, ICOMOS ICAHM / ICOMOS Deutschland

Bodendenkmalpflege / Städtebauliche Denkmalpflege

Dipl.-Ing. Meinolf Spiekermann, Mitglied des Vereins der Freunde der Altstadt von Aleppo

Stadtsanierung / Wiederaufbau

Dipl.-Ing. Mada Saleh, TU Berlin

Prof. Dr. Sabine von Schorlemer, TU Dresden / DUK

Kulturgüterschutz / Völkerrecht

15:45

Schlusswort und Dank / Closing Words and Thanks

(Prof. Dr. Jörg Haspel, ICOMOS Deutschland)

Nach der Stunde Null – aus Nachkriegserfahrungen für Syrien lernen? Denkmalpflege, Archäologie und Städtebau als internationale Aufgabe

After the Zero Hour – Learning from Post-war Experience for Syria? Heritage Conservation, Archaeology and Urban Planning as International Responsibility

Das Leid und die große Not der Menschen Syrien stehen uns allen ebenso wie die massive Zerstörung einer bedeutenden Kulturlandschaft vor Augen. Gerade weil niemand sagen kann, wann diese Tragödie enden wird, ist es jetzt notwendig gemeinsam mit syrischen Kollegen an einer positiven Zukunft zu arbeiten. Dem Umgang mit dem kulturellen Erbe Syriens als Baustein kultureller Identität kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Wie und nach welchen Maximen dieses hervorragende kulturelle Erbe dokumentiert, gesichert und bewahrt werden kann, ist Thema einer Tagung anlässlich der Leipziger Messe *denkmal 2016*.

*We are all confronted with the suffering and the great need of the people in Syria as well as with the massive destruction of an important cultural landscape. As no one can say when this tragedy will end, it is necessary to work on a positive future now, together with Syrian colleagues. Dealing with the cultural heritage as part of the cultural identity plays a crucial role. How and on the basis of which maxims this outstanding cultural heritage ought to be documented, safeguarded and preserved is to be discussed at an international colloquium to be held at the Leipzig monument fair *denkmal 2016*.*

Im Dialog mit Fachinstitutionen und Experten aus Syrien sollen europäische Nachkriegserfahrungen ausgewertet und gefragt werden, inwieweit sie Referenzmaterial für aktuelle Aufgaben der städtebaulichen und archäologischen Denkmalpflege im Nahen Osten liefern können. Dabei handelt es sich um ein Anliegen, das selbstverständlich in erster Linie von syrischer Seite zu definieren ist. Andererseits haben gerade Mittel- und Osteuropa in der Phase des Wiederaufbaus nach den verheerenden Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs viele Erfahrungen – positive wie negative – gesammelt, die im Rahmen der grenzüberschreitenden und interdisziplinären Kollegialität von Archäologen, Denkmalpflegern und Städtebauern als Know-how syrischen und anderen Kollegen im Nahen Osten als Grundlagen für den Wiederaufbau des kulturellen Erbes zur Verfügung stehen sollten. Dabei dürfen nicht nur prominente antike Einzelbauten im Fokus stehen, es muss zunächst darum gehen, syrische Städte mit ihren Denkmälern und historischen Stadtkernen zu retten und zu erhalten. Daher stellt sich schon heute die Frage, wie soll sich der Wiederaufbau der zerstörten Städte gestalten? Neubau oder Rekonstruktion, alter Stadtgrundriss oder Neuordnung, Restaurierung gegen Nachempfindung sind ebenso grundsätzliche Fragen wie der Umgang mit dem archäologischen Erbe beim Wiederaufbau. Anders als in den Jahren nach 1945 in Europa steht heute im Nahen Osten eine leistungsstarke Bauindustrie bereit, der denkmalpflegerische Interessen und Techniken eher fremd sind. Wie umgehen mit den durch Krieg und Terror zerstörten oder stark beeinträchtigten antiken Stätten? Kann eine dreidimensionale Dokumentation oder Rekonstruktion mit Hilfe von 3D Druckern das Original ersetzen oder auch nur eine getreue Nachbildung erleichtern? Wie kann internationalen Standards und Konventionen Geltung verschafft werden und was soll die internationale Gemeinschaft tun, um im kriegszerstörten Syrien die planerische, handwerkliche und wissenschaftliche Expertise aufzubauen, die für einen qualifizierten Wiederaufbau des Landes nötig sind? Was erwartet die Öffentlichkeit in Deutschland und Europa, vor allem aber die syrische Gesellschaft in diesem akuten Notstand von Archäologen, Denkmalpflegern und Städteplanern? Welche internationalen Kooperationsformen haben sich bewährt, welche wären aus syrischer Sicht zu entwickeln?

In verschiedenen Sektionen werden sich international renommierte Fachleute aus der Stadtplanung und aus der archäologischen und städtebaulichen Denkmalpflege akuten Fragen des Wiederaufbaus kriegszerstörter Kulturerbestätten widmen und mögliche Strategien der Erhaltung und Revitalisierung des archäologischen, architektonischen und städtebaulichen Erbes im kriegsverheerten Nahen Osten diskutieren.

Die öffentliche Fachtagung findet im Rahmen der *denkmal 2016* – Messe Leipzig (9. bis 10. November 2016) statt.

Um Anmeldung wird gebeten bis 26. Oktober 2016 unter icomos@icomos.de

In dialogue with institutions and experts from Syria the organisers wish to examine European post-war experience and to find out to what extent this experience can be used as reference material for current tasks of urban and archaeological heritage conservation in the Near East. Of course, this will be a concern that first and foremost will have to be defined by Syria itself. On the other hand, especially Central and Eastern Europe gained so much experience – positive and negative – during the phase of rebuilding after the devastating destructions of the Second World War that it is a matter of international collegiality of archaeologists, heritage conservationists and urban planners to bring this know-how together and make it available to Syrian and other colleagues in the Near East as a basis for rebuilding their cultural heritage. This initiative should not merely focus on prominent individual buildings of antiquity. Instead, it is much more a matter of saving and preserving Syrian towns with their antique monuments and historic centres. Therefore, one has to ask today what the guidelines for the rebuilding of destroyed cities should be: New building or reconstruction, using the old or following a new urban layout, restoration versus interpretation of what was there before – these questions are equally fundamental as the matter of handling the archaeological heritage during the rebuilding process. In contrast to the years after 1945 in Europe, in the Near East today there is a powerful building industry which is rather unfamiliar with conservation interests and technologies. How should one handle the antique sites destroyed or severely damaged by war and terror? Can a three-dimensional documentation or a reconstruction with the help of 3D printers really replace the original or at least facilitate an accurate replica? How can international standards and conventions be enforced and what should the international community do to establish the expertise in planning, craftsmanship and science that are necessary for a qualified rebuilding of the country? What does the public in Germany and Europe, mostly however the Syrian society expect of archaeologists, heritage conservationists and urban planners in this acute state of emergency? Which types of international cooperation have proved of value, which ought to be developed from the Syrian point of view?

In different sections internationally renowned experts from the fields of urban planning and archaeological and urban heritage conservation will be looking into the matter of rebuilding destroyed cultural heritage sites and discussing possible strategies for the preservation and revitalisation of the archaeological, architectural and urban heritage in the war-ravaged Near East.

The conference will take place on the occasion of the *denkmal 2016* – Messe Leipzig (9–11 November 2016)

Registration is requested until 26 October 2016 under icomos@icomos.de